

Anke Krohne
Fraktionssprecherin

Tel: 0177-5709064
E-Mail: anke.krohne@dielinke-bremen.de
www.dielinke-bremen-nord.de

Bremen, 28. 02.2019

Anfrage von Linken und Grünen

In dem Bericht der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft vom 23.08.2018 wird gesagt, dass die Tanks im Erdreich verbleiben und luftdicht verschlossen werden. Wir wollen wissen, ob damit auch die Explosionsgefahr beseitigt wurde.

Das Ortsamt wird gebeten folgende Fragen zu klären:

- 1.) Wurden die Tanks nur geleert oder auch gereinigt?
- 2a.) Wenn die Tanks gereinigt wurden, wäre Sauerstoff in den Tanks. Wurde die Atmosphäre mit z.B. Inertgas gefüllt, um Korrosion zu verhindern? Welche Gase (brennbare, toxische) sind enthalten? Was ist das Explosionslimit und der Sauerstoffanteil?
- 2b.) Wenn noch eine Restmenge in den Tanks ist, wie viele Tonnen sind noch in den Tanks? Welche Restmengen außer Dieselöl sind noch in den Tanks? Wie ist die genaue Atmosphäre in den Tanks? Welche Gase (brennbare, toxische) sind enthalten? Was ist das Explosionslimit und der Sauerstoffanteil? Wurde die Atmosphäre mit Inertgas ausgefüllt? Anzumerken ist, dass während der Betriebszeiten das Tanklager nicht in der Lage war, die sich leerenden Tanks mit Inertgas aufzufüllen.
- 3.) Wann war die letzte Tankbegehung von den einzelnen Tanks?
- 4.) Wie wurden die zulaufenden Rohre versiegelt, damit kein Sauerstoff in die Tanks fließen kann?
- 5.) Wann wurden die 1970 stillgelegten Rohrleitungen ordnungsgemäß gereinigt? Zeitnah, oder erst nach Stilllegung? Konnten bereits Stoffe aus den alten porösen Rohrleitungen in das Erdreich dringen? Wurde das gesamte Erdreich um die Rohrleitungen untersucht?
- 6.) Wie ist der Status der loops (Ausgleichsbögen)? Sind dort noch Absetzungen?
- 7.) Was für Ventile wurden verwendet? Geflanscht (Zustand?) oder geschweißt?

Die Anfrage richtet sich auch an die BIMA und den Umweltsenator.

Anke Krohne für Die Fraktion der Linken

Bianca Frömming für die Fraktion der Grünen